

**Pressekonferenz
anlässlich der
zentralen Eröffnung der 62. Aktion Brot für die Welt
am 16. November 2020
Redebeitrag Kirchenpräsident Christian Schad**

1. Einleitung

Am 1. Advent startet Brot für die Welt unter dem Motto „Kindern Zukunft schenken“ seine 62. Spendenaktion. Seit 60 Jahren setzt sich Brot für die Welt im Kampf gegen Hunger, Armut und Ungerechtigkeit ein. Die Evangelische Kirche der Pfalz (Protestantische Landeskirche) ist dankbar, in diesem Jahr Gastgeberin für die zentrale Eröffnung in Speyer zu sein.

2. Die Eröffnung in Speyer

Am 29. November findet der Gottesdienst in der Speyerer Gedächtniskirche statt und wird live von der ARD übertragen.

Die Predigt hält Herr Kirchenpräsident Dr. h. c. Christian Schad. Die Liturgie wird von der Präsidentin von Brot für die Welt, Prof. Dr. h.c. Cornelia Füllkrug-Weitzel gehalten. Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer wird ein Grußwort sprechen. Pfarrerin Sabine Jung vom Vorstand des Diakonischen Werkes Pfalz stellt die Arbeit von Brot für die Welt in der Pfalz vor.

Ganz besonders freue ich mich über die Mitwirkung des Evangelischen Trifelsgymnasiums Annweiler (ETGA). Die Schülerinnen und Schüler haben sich künstlerisch mit dem Thema „Ausbeuterische Kinderarbeit“ auseinandergesetzt. Dabei sind zwei Kunstprojekte entstanden: große Leinwände mit abstrahierten Portraits von Kindern und Jugendlichen aus den Philippinen und lebensgroße Puppen in bedrohlichen Situationen, inspiriert von dem amerikanischen Street-Art Künstler Mark Jenkins. Mit den beiden Kunstprojekten möchten die Schüler*innen die Gottesdienstbesucher*innen sowie die Fernsehzuschauer*innen sensibilisieren, nicht wegzuschauen, sondern Hilfe zu leisten und damit Kindern Bildung zu ermöglichen, um ihnen eine bessere Zukunft zu schenken. In der Auseinandersetzung mit dem Thema „Kinderarbeit“ erfuhren die Schüler*innen in welch privilegierten Verhältnissen sie hier in Deutschland aufwachsen dürfen.

Am Abend vor dem Festgottesdienst streamt Radio RPR1 ab 20 Uhr ein Konzert der Band Glasperlenspiel. Die beiden Sänger Caroline und Daniel konnten als prominente Unterstützer von Brot für die Welt gewonnen werden. Sie wollen ihre Musik und Bekanntheit nutzen, um benachteiligten Mädchen und Jungen weltweit zu helfen. Sie wollen Menschen bei uns auf die weltweite Problematik von Hunger, Armut und der daraus resultierenden Kinderarbeit aufmerksam machen.

Die Evangelische Jugend der Pfalz motiviert Jugendliche, sich an der Aktion „#meinZukunftsklima“ zu beteiligen. Auch diese Aktion findet online statt und hat prominente Unterstützer*innen wie beispielsweise die designierte Kirchenpräsidentin Dorothee Wüst und die rheinland-pfälzische Staatsministerin Anne Spiegel. Außerdem starten an diesem Tag „Instagram-Stories“ zu #meinZukunftsklima.

Aufgrund der Corona-Pandemie mussten viele Veranstaltungen, die im Rahmen der zentralen Eröffnung geplant waren, ausfallen beispielsweise die Multiplikator*innenreise in die Philippinen oder der Schwerpunkttag „Brot für die Welt – Menschen Zukunft schenken“ auf unserer Landessynode.

Andere Veranstaltungen wie die Gospelnacht, eine Aktion mit Kindertagesstätten und die Konfi-Aktion „5.000 Brote“ sollen im kommenden Jahr im Zeitraum zwischen dem Weltkindertag (20. September) und dem Erntedankfest 2021 während einer „Brot für die Welt-Woche“ nachgeholt werden.

Brot für die Welt hat in unserer Landeskirche einen hohen Stellenwert: Viele Kirchengemeinden und viele Gruppen in der Pfalz und Saarpfalz unterstützen die weltweite Arbeit von Brot für die Welt, beispielsweise die Kirchengemeinde Freinsheim, die seit 1977 jährlich einen Brot für die Welt-Basar organisiert oder die Frauengruppe aus Pirmasens, die „Breedcher fer die Weld“, Weihnachtsgebäck, zugunsten von Brot für die Welt backen und verkaufen. Mit der zentralen Eröffnung in diesem Jahr wollen wir die Kirchengemeinden stärken und neue Zielgruppen erschließen. Dabei haben wir besonders die Kinder und Jugendlichen sowie ihre Familien im Blick. Mit einer Telefonaktion setzten wir mit unseren Kirchengemeinden in Verbindung, um auf der Grundlage dieser Befragung, die Kirchengemeinden besser in die Arbeit von Brot für die Welt miteinbeziehen zu können.

Beliebt bei unseren Kirchengemeinden ist die Aktion „5000 Brote“: Angelehnt an die biblische Geschichte der Speisung der 5.000 backen Konfirmand*innen Brot in regionalen Bäckereien und verkaufen dies z.B. an Erntedank zugunsten von Kinder- und Jugendprojekten von Brot für die Welt. Die 5.000 Brote Aktion bietet Jugendlichen einen Einblick in einen handwerklichen Beruf, und sie engagieren sich für Kinder und Jugendliche in der Einen Welt. Darüber hinaus beschäftigen sich die Konfis in der Konfirmand*innen-Arbeit mit der Lebenswirklichkeit von Kindern und Jugendlichen in anderen Teilen der Welt. Diese Aktion bietet Kirchengemeinden und Bäckerhandwerk neue Begegnungsmöglichkeiten.

Die Evangelische Jugend Pfalz engagiert sich seit Jahren für Brot für die Welt. Sie startete in diesem Jahr die Kampagne #meinZukunftsklima und stellte damit das Thema Klimagerechtigkeit in den Mittelpunkt ihrer Arbeit. Die Evangelische Jugend wurde im Jahr 2018 mit dem Brotpreis für ihr Engagement ausgezeichnet, ebenso wie Marianne Bartels, die Mitglied in der BrotZeitGruppe ist. Die Gruppe um ihren Vorsitzenden Dekan i.R. Berthold Gscheidle setzt sich seit Jahren mit entwicklungspolitischen Themen auseinander und unterstützt Brot für die Welt.

Besonders dankbar bin ich, dass das Spendenaufkommen für Brot für die Welt seit Jahren konstant hoch ist. Zeigt es doch den hohen Stellenwert, den Brot für die Welt in der Pfalz und Saarpfalz besitzt. In unserer Landeskirche werden jährlich rund 1 Million Euro Spendengelder gesammelt. Im vergangenen Jahr (2019) wurden 1.125.953 Euro gesammelt. In der Pfalz wurden die höchsten Spendenaufkommen im Kirchenbezirk Bad Dürkheim-Grünstadt und im Kirchenbezirk Frankenthal (jeweils 1,70 Euro pro Kirchenmitglied) erzielt, gefolgt vom Kirchenbezirk Neustadt (1,58 Euro pro Kirchenmitglied).

3. Das Motto der 62. Aktion: Kindern Zukunft schenken

Bis 2030 wollen die Vereinten Nationen Kinderarbeit abschaffen. Bis dahin sind es gerade einmal 10 Jahre, doch was passiert, ist nicht genug: Weltweit müssen immer noch 150 Millionen Kinder arbeiten - in der Landwirtschaft, in Bergwerken oder auf Müllhalden. Körper und Geist werden ausgebeutet: Sie bekommen kaum Lohn, ihre Gesundheit wird zerstört, sie können nicht zur Schule gehen. Unter unwürdigen Umständen helfen Kinder mit, das Überleben ihrer Familien zu sichern. Brot für die Welt sagt: *Kinderrechte sind Menschenrechte! Jedes Kind hat das Recht auf Kindheit!*

Für viele Kinder ist in diesem Jahr die Zukunft unsicher geworden - für die Kinder hier, vor allem aber für die Kinder in vielen Ländern des Südens. Sie leiden besonders unter den indirekten Folgen der Pandemie. Seit Ausbruch der Krise fehlt Millionen Kindern die Chance zum Lernen. Sie leiden am Eingesperrtsein, an häuslicher Gewalt. Sie leiden unter großer wirtschaftlicher Not und Hunger, weil ihren Eltern das Einkommen weggebrochen ist. Und das wird so schnell nicht vorbeigehen – die Folgen von Corona treffen die Ärmsten am längsten und am härtesten. *Deshalb wollen wir in diesem Jahr ein Hoffnungszeichen für die Zukunft der Kinder setzen.*

Kindern Zukunft schenken – das Motto der 62. Spendenaktion von Brot für die Welt. Das ist ein Wunsch. Und eine Aufforderung. Selten hat ein Jahr so deutlich gemacht, wie wichtig Zusammenhalt ist. Deshalb lassen Sie uns gemeinsam Kindern weltweit den Weg in ein gutes, selbstbestimmtes Leben eröffnen. Die Kinder brauchen mehr denn je unsere Unterstützung. *Schenken Sie mit uns diesen Kindern eine Zukunft mit Ihrer Spende.*

Brot für die Welt setzt sich dafür ein, dass Kinder nicht mehr arbeiten müssen. Wir fördern Projekte in der Landwirtschaft z.B. in Afrika, mit denen mehr Einnahmen und eine bessere Vermarktung erzielt werden können. So verdienen die Eltern mehr und können ihre Kinder zu Schule schicken. *Brot für die Welt steht an der Seite der Kinder.*

Brot für die Welt möchte, dass auch Deutschland seine Verantwortung wahrnimmt: Wir fordern von der Bundesregierung ein Lieferkettengesetz. Menschenrechte, Umwelt- und Sozialstandards müssen entlang der gesamten Wertschöpfungskette gelten - vom Saatgut bis zum Verkauf. Unternehmen auf der ganzen Welt sollen mit einem Lieferkettengesetz für ausbeuterische Praktiken verantwortlich gemacht werden können – auch für den Einsatz von Kindern. *Brot für die Welt fördert Projekte, die Kindern helfen, aus der Kinderarbeit auszusteigen.*

Wir alle können mit einer Spende an Brot für die Welt mithelfen, dass Kinder zur Schule gehen können und nicht arbeiten müssen. Wer Produkte aus fairem Handel kauft, sorgt dafür, dass Eltern einen besseren Lohn bekommen und ihre Kinder in die Schule schicken können. *Schenken Sie mit uns diesen Kindern eine Zukunft mit Ihrer Spende.*

Gerade in diesem Jahr dürfen wir all jene Menschen nicht vergessen, die unsere Hilfe jetzt so dringend brauchen. Denn das Corona-Virus verschärft die Lage vieler Familien weltweit dramatisch. Nächstenliebe und Solidarität war noch nie so wichtig wie in diesem von der Pandemie geprägten Jahr. *Die Weihnachtskollekte an Brot für die Welt hilft den Kindern in der Welt.*

Obwohl viele Menschen die Weihnachtsgottesdienste in diesem Jahr nicht besuchen können, wollen sie sich trotzdem für die Ärmsten in der Welt einsetzen. Sie können helfen: mit Online-Spenden und der neuen digitalen Weihnachtskollekte. *Schenken Sie Kindern eine Zukunft mit Ihrer Spende an Brot für die Welt!*